

Deutsche Krebsstiftung

Sitz: Frankfurt/Main (als rechtsfähig anerkannt mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 27.05.2008 –I13-25d 04/11-(12)-627 -)

Anschrift: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

Bericht 2020, Beschlüsse

und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

1. Bericht

Sitzungen

Im Jahr 2020 fanden die nachfolgend aufgeführten Sitzungen statt:

- Vorstand am 03.09.2020
- Stiftungsrat am 11.12.2020
- Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums am 16.12.2020

Geldeingänge

Das Spendenaufkommen inkl. Erbschaften und Vermächnisse belief sich im Jahr 2020 auf 250.287,89 €, davon 120.000 € von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Projekte

„German Cancer Survivors Day“

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie konnte der jährlich stattfindende German Cancer Survivors Day nicht durchgeführt werden. Vertraglich wurde eine „no show“-Gebühr in Höhe von **10.136,00 €** fällig.

Der **Deutsche Krebspreis** wird von der Deutschen Krebsgesellschaft jährlich zu gleichen Teilen für hervorragende Arbeiten im deutschsprachigen Raum verliehen:

- in der experimentellen onkologischen Grundlagenforschung (experimenteller Teil),
- in der translationalen Forschung (Transfer experimenteller Forschungsergebnisse in den klinischen Bereich),
- in der Tumordiagnostik und -behandlung (klinischer Teil).

Stifter des Deutschen Krebspreises sind die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Krebsstiftung. Jede Kategorie ist mit 7.500 Euro dotiert.

In der Sparte „Klinische Forschung“ ging die Auszeichnung in diesem Jahr an Herrn Prof. Dr. Markus Wolfgang Büchler (Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg). Der Forscher implementierte maßgeblich einen neuen weltweiten Therapiestandard in der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Die Auszeichnung im Bereich „Translationale Forschung“ wurde geteilt und Herrn Prof. Dr. Robert Zeise (Universitätsklinikum Freiburg) und Herrn Prof. Dr. Nikolas von Bubnoff (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) verliehen. Die Forscher wurden für die Etablierung eines neuen Therapieprinzips in der Behandlung der Graft-versus-Hist-Erkrankung geehrt.

In der Sparte „Experimentelle Forschung“ ging die Auszeichnung an Frau Prof. Dr. Andrea Ablasser (École Polytechnique Fédérale de Lausanne). Ihre wegweisende Grundlagenforschung zum Immunsystem schlüsselt nicht nur wichtige Signalwege auf, die für Autoimmunerkrankungen, virale Infekte und Krebs von zentraler Bedeutung sind, sondern trägt auch dazu bei, völlig neuartige und vielversprechende Krebstherapien zu entwickeln.

Für dieses Projekt wurden insgesamt **27.000,00 €** aufgewendet.

In den **Online-Seminaren „Wiedereinstieg in den Beruf“** (Betriebliches Eingliederungsmanagement – Grundlagen; Betriebliches Eingliederungsmanagement – Das Gespräch mit dem Arbeitgeber; Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten; Auf der Suche nach einem neuen Job) zum Thema Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Krebserkrankung sind seit Januar 2020 insgesamt 28 Kursmodule mit ca. 600 Anmeldungen erfolgreich durchgeführt worden. Beworben werden die Veranstaltungen über einen Verteiler von ca. 1.000 Adressen der Selbsthilfegruppen und Sozialdienste, hämatonkologische Praxen und Landeskrebsgesellschaften usw. Für 2021 sind erneut Kurse für Patient*innen zum Thema „Wiedereinstieg in den Beruf“ und zum Thema „Existenzsicherung bei Krebs“ geplant. Des Weiteren werden Module für Berater*innen zum Thema „Corona-bedingte Aspekte in der Krebsberatung“ angeboten. In der Entwicklung für die Berater*innen befindet sich der Themenkreis „Wiedereinstieg in den Job“.

HPV-Projekt

Die Deutsche Krebsstiftung hat vor drei Jahren das HPV-Projekt gestartet. Ausgangspunkt war die geringe HPV-Impfrate bei Mädchen und die 2018 neu eingeführte Impfung für Jungen. Die Stiftung hat mit der Gründung der Allianz gegen HPV, der namhafte Fachorganisationen angehören, Partner gefunden, um das Thema HPV breit in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Stiftung hat in Zusammenarbeit mit der Initiative Jugend gegen Aids ein Pilotprojekt unterstützt, das neben einer Peer-to-Peer Aufklärung in Schulen durch qualifizierte Schülerinnen und Schüler auch ein Informationsangebot über soziale Medien vorsieht. Dieses Pilotprojekt hat gezeigt, dass auf diesem Wege Wissen über HPV für Jugendliche gut zu vermitteln ist. Die Deutsche Krebsstiftung hat daher einem weitergehenden Förderantrag zugestimmt, der dieses Projekt auf breite Füße über einen Zeitraum von drei Jahren stellen will. Das HPV-Projekt hat auch dazu geführt, dass die Deutsche Krebsstiftung im Beirat des IGES-Instituts vertreten ist. Das Institut hat vom Bundesgesundheitsministerium den Auftrag erhalten, eine Bestandsanalyse zu HPV Impfung zu machen und Lösungen vorzuschlagen, wo Probleme erkennbar sind.

Diese Aktivitäten zeigen, dass durch breit angelegte Initiativen Lösungen für einen drängendes Problem auch zum Thema HPV-Impfung in Sicht sind.

Patienten-Informationsvideo „Brustkrebsrekonstruktion bei Brustkrebs“

Die Zertifizierungskommission der Brustkrebszentren der Deutschen Krebsgesellschaft hat für die Erstellung eines Informationsclips für Patientinnen mit Brustkrebs zum Thema Optionen der operativen Brustrekonstruktion einen Förderantrag über **35.000,00 €** gestellt. Mit dem Informationsfilm soll die Qualität der Aufklärung von Brustkrebs-Patientinnen vereinheitlicht und verbessert werden. Schwerpunkt soll dabei die emotionale Ansprache der Betroffenen sein, im Sinne einer Stärkung ihrer Selbstbestimmungsmöglichkeit und Zuversicht in die Zukunft nach der Erkrankung. Da Brustkrebs-Patientinnen oftmals dauerhaft geheilt werden können oder ihre Brustkrebserkrankung langjährig überleben, ist das operative Ergebnis ein langfristig relevantes Thema im Kontext des Survivorship.

2. Verwaltungsgrundlagen

Das Hessische Stiftungsgesetz schreibt in § 6 keine bestimmte Bewertung oder Vermögensanlage vor und bestimmt nur: „Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.“

Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen der Stiftung gesetzeskonform an, insbesondere nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Haupt-Geldinstitut bleibt die Deutsche Bank AG¹. Damit wird nicht nur einem Wunsch der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. als Hauptstifter Rechnung getragen; die Zusammenarbeit kann auch als tadellos bezeichnet werden.
- b) Ein weiteres Geldinstitut ist die Frankfurter Volksbank eG². Dort sind Festgelder angelegt worden.
- c) Die wirtschaftliche und steuerliche Beratung erfolgt durch die TAXCONSULT GmbH³. Der Ruf der Kanzlei ist tadellos.
- d) Gem. § 6 Abs. 1, Satz 1 Hessisches Stiftungsgesetz wird das Stiftungskapital in seinem Bestand ungeschmälert beibehalten und in als „konservativ“ geltende Aktien oder in als „konservativ“ geltende Geldanlagen oder Festgelder angelegt.
Seit dem 06.06.2019 wird diese Vorgabe durch die Deutsche Bank mit einem Finanzportfolioverwaltungsvertrag erfüllt.

3. Voranschlag für 2020

Zu erwartende Einnahmen auf Basis 2020 in 2021 in €:

	2020	2021
Zinsen aus Geldvermögen/Renten/Festgelder/ Dividenden/Ausschüttung Fonds	23.743,93	15.000,00
K.St. u. a. Steuerrückerstattungen	0,00	0,00
<u>Sonstige Einnahmen inkl. Zustiftung</u>	<u>272.434,23</u>	<u>500.000,00</u>
Summe	296.178,16	515.000,00

¹ Deutsche Bank AG, Investment & FinanzCenter, AP: Carsten Reichelt, Otto-Suhr-Allee 6/16, 10585 Berlin, Tel. 030 – 34072673;

² Frankfurter Volksbank eG, AP: Oliver Hennrich, Börsenstraße 7/11, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069 – 217211504;

³ TAXCONSULT GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, AP: Christiane Terlinden, Klosterstraße 15 b, 61462 Königstein i. Taunus, Tel. 06174 - 255970

Zu erwartende Ausgaben auf Basis 2020 in 2021 in €:

	2020	2021
Bankspesen	656,89	650,00
Steuerliche Belastung	1.230,55	1.200,00
Steuerberatung einschl. Jahresprüfung	22.752,05	20.000,00
(davon 20.000,00 als Rückstellung für Jahresabschluss und Beratung, StE 2018 - 2020)		
Rechts- und Beratungskosten	10.909,69	10.000,00
Versicherungsbeitrag D & O-Versicherung	974,61	1.000,00
Personalaufwand inkl. Sozialversicherung	14.222,17	15.000,00
Aufwandsersatz an Vorstand und Ratsmitglieder	1.673,49	2.000,00
Sonstiger Aufwand	141.682,55	150.000,00
Werbekosten	116.365,76	100.000,00
Summe	310.467,76	299.850,00

Zu erwartendes Jahresergebnis in € (ohne Kursschwankungen):

	2020	2021
Einnahmen:	296.178,16	515.000,00
Ausgaben:	310.467,76	299.850,00
Jahresergebnis	-14.289,60	215.150,00

4. Beschlussfassung

- der Bericht nach Abschnitt 1 wird als zutreffend genehmigt.
- Die Verwaltungsgrundlagen, insbesondere die Erwägungen zur Sicherung des Stiftungskapitals werden als zutreffend genehmigt.
- Der Voranschlag für 2021 wird billigend zur Kenntnis genommen.
- Dieser im Rundumlaufverfahren gefasste Beschluss ersetzt eine förmliche Sitzung des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung.

Beschlossen am 25.05.2021


Prof. Dr. Werner Hohenberger


.....

Dr. Margret Schrader


.....

Dr. Johannes Bruns


.....